



Mehr als 1.500 Abholkoordinierungen abgewickelt!

„Die ÖsterreicherInnen sind Sammel-Europameister“ – Dieser Satz war in den vergangenen Monaten häufig in den Medien zu lesen. Und tatsächlich hat sich bereits im ersten Jahr nach in Kraft treten der Elektroaltgeräteverordnung (EAG-VO) gezeigt, dass die von der EU vorgegebenen Sammelziele in Österreich nicht nur erreicht, sondern deutlich überschritten wurden. Betrachtet man den Gesamtzeitraum zwischen 13. August 2005 und 13. August 2006 haben die ÖsterreicherInnen rund 50,5 Mio. Kilogramm Elektroaltgeräte bei den damals 1.783 Sammelstellen abgegeben. Dies entspricht beispielsweise



Mag. Elisabeth Giehser
Geschäftsführerin

dem Gewicht von 421 Jumbo Jets! Im ersten Jahr haben die ÖsterreicherInnen damit eine Pro-Kopf-Menge von 6,3 Kilogramm an EAG gesammelt.

Für das Jahr 2006 ergeben unsere Hochrechnungen derzeit eine Sammelmasse von rund 6 kg pro Einwohner, die Ziele der EU von 4 kg pro Einwohner werden daher auch heuer weit übertroffen.

Bei Betrachtung der einzelnen Sammelkategorien zeigt sich, dass es hauptsächlich im Bereich der Kleingeräte noch einen gewissen Nachholbedarf gibt. Wir werden daher auch die Informationsarbeit der LetztverbraucherInnen auf dieses Thema ausrichten und mit Presseausendungen bzw. Journalistengesprächen die KonsumentInnen vor Weihnachten nochmals darüber informieren, dass auch Kleingeräte nichts im Hausmüll verloren haben und kostenlos bei den Sammelstellen abgegeben werden können und sollen.

Die Information der LetztverbraucherInnen ist ein wesentlicher Faktor zur erfolgreichen Umsetzung der EAG-VO. In der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit bei der Koordinierungsstelle (EAK), in der alle be-

troffenen Partner (Lebensministerium, Wirtschaftskammer, Sammelsysteme, Abfallverbände und Kommunen) vertreten sind, wurden in den vergangenen Monaten zahlreiche Maßnahmen beschlossen, die von der EAK laufend umgesetzt werden.

Der Erfolg bei der Umsetzung der EAG-VO ist nicht zuletzt auch auf diese umfassende und abgestimmte Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen, die die Abfallverbände, Länder und Kommunen gemeinsam mit der Koordinierungsstelle im vergangenen Jahr durchgeführt haben.

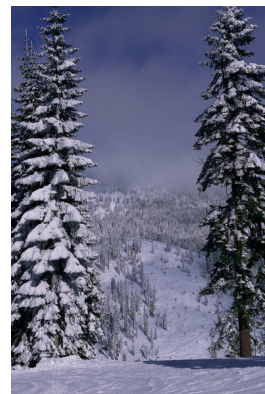
Für die sehr gute und effiziente Zusammenarbeit speziell in diesem Bereich möchte ich mich an dieser Stelle bei allen recht herzlich bedanken und freue mich auf ein gemeinsames erfolgreiches Jahr 2007!

Für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien besinnliche und erholsame Stunden. <<

Elisabeth Giehser

Thema dieser Ausgabe:

- ENTWICKLUNG DER ABHOLKOORDINIERUNG IM JAHR 2006



Frohe Weihnachten
2006

In dieser Ausgabe:

INFRASTRUKTURKOSTEN-PAUSCHALE 2006	2
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2006 - PROJEKTE 2007	3
AKTUELLE SAMMELMASSEN	4
IMPRESSUM	4

Infrastrukturkostenpauschale 2006



Im Jahr 2006 haben bisher über 280 Sammelstellen in Österreich die Abholkoordinierung der EAK genutzt. Diese Sammelstellen haben daher Anspruch auf die Infrastrukturkostenpauschale, die durch die EAK im Frühjahr 2007 ausbezahlt wird. Aus diesem Anlass möchten wir die wichtigsten Punkte zu diesem Thema nochmals zusammenfassen:

- Eine Finanzierung der Infrastrukturkostenpauschale durch die Koor-

dinierungsstelle erfolgt nur dann, wenn unsere Leistungen zur Durchführung der Abholkoordinierung 2006 in Anspruch genommen wurden. Ihren Abholbedarf können Sie uns über Internet <https://pickup.eak-austria.at> bekannt geben.

- Je nachdem, ob Sie Ihre Sammelstelle mit Voll- oder Teilausstattung führen, müssen die vom Ministerium vorgegebenen Behälter und der ange-

messene Flächenbedarf pro Kategorie vorhanden sein und nachgewiesen werden. Eine Unterschreitung des gesamten Flächenbedarfs von mehr als 10% wäre als nicht angemessen anzusehen. Wenn 100% aller Elektroaltgerätemassen abholkoordiniert werden, hat die Sammelstelle Anspruch auf die Pauschalen in voller Höhe:

Beträge in € exkl. Ust.

SAMMELSTELLE MIT VOLLAUSSTATTUNG			
Kategorie	Erforderliche Behälter	Flächenbedarf	Jährliche Pauschale, wenn 100% Abholkoordinierung über die Koordinierungsstelle erfolgt
Elektro-Großgeräte	2 Wechselcontainer 12 m ³ oder 1 Wechselcontainer 24 m ³	35 m ²	€ 710,47
Kühlgeräte	1 Wechselcontainer 24 m ³	35 m ²	€ 711,60
Bildschirmgeräte	6 Gitterboxen ca. 3 m ³ und 7 Europaletten	66 m ²	€ 823,41
Elektro-Kleingeräte	3 Gitterboxen	18 m ²	€ 422,07
Gasentladungslampen	5 Rungenpaletten	30 m ²	€ 433,51



Beträge in € exkl. Ust.

SAMMELSTELLE MIT TEILAUSSTATTUNG			
Kategorie	Erforderliche Behälter	Flächenbedarf	Jährliche Pauschale, wenn 100% Abholkoordinierung über die Koordinierungsstelle erfolgt
Elektro-Großgeräte	2 Europaletten	12 m ²	€ 157,46
Kühlgeräte	2 Europaletten	12 m ²	€ 157,46
Bildschirmgeräte	2 Gitterboxen	12 m ²	€ 311,62
Elektro-Kleingeräte	1 Gitterbox	6 m ²	€ 180,11
Gasentladungslampen	1 Rungenpalette	6 m ²	€ 172,56

„START DER ÜBERPRÜFUNGEN BEI SAMMELSTELLEN BEREITS AB MITTE JÄNNER 2007.“

- Vor Auszahlung der Infrastrukturkostenpauschale durch die Koordinierungsstelle wird es wieder zu Kontrollen kommen, indem wir Ihre Sammelstelle besuchen und vor Ort die Erfüllung der Kriterien überprüfen. Die Kontrollen werden bereits Mitte Jänner 2007 beginnen, wobei wir Sie über den genauen Termin selbstverständlich rechtzeitig

schriftlich informieren werden.

- Es gibt entweder voll- oder teilausgestattete Sammelstellen. Eine so genannte „Grauzone“ zwischen den beiden Varianten ist nicht zulässig. Erfüllt eine Sammelstelle in einer bestimmten Kategorie die Anforderungen betreffend Vollausstattung nicht, gilt sie als teilausgestattet, wo-

bei dann natürlich die entsprechenden Vorgaben einzuhalten sind. Sind die Kriterien für eine Teilausstattung nicht erfüllt, kommt es zu keiner Auszahlung der Infrastrukturkostenpauschale.

- Die Infrastrukturkostenpauschale wird durch die Koordinierungsstelle vereinbarungsgemäß einmal jährlich im nachhinein ausbezahlt. Für jene Sammel-

stellen, die im Jahr 2006 die Abholkoordination genutzt haben, erfolgt die Auszahlung ab Mai 2007, da uns die für die Berechnung erforderlichen Daten gemäß § 24 EAG-VO erst ab April 2007 zur Verfügung stehen.

Alle Sammelstellen, die die Abholkoordination im Jahr 2006 in Anspruch genommen haben, erhalten von uns ab Mai 2007 einen Antrag zur Auszahlung der Infrastrukturkostenpauschale, den Sie bitte vollständig ausgefüllt und unterfertigt an die Koordinierungsstelle zurücksenden. Nach Prüfung aller

Voraussetzungen erfolgt die Auszahlung an Sie. Um Ihnen die Ermittlung Ihrer Pauschale zu erleichtern, haben wir für Sie Beispiele zur Berechnung der Infrastrukturkostenpauschale angeführt:

Beispiel 1:

Erfolgt die Abholung der Elektroaltgeräte einer Sammelstelle zu 100 % für alle Massen und alle Kategorien über Direktverträge mit Sammel- und Verwertungssystemen:

⇒ Keine Ausbezahlung der Infrastrukturkostenpauschale über die Koordinierungsstelle.

Beispiel 2:

Erfolgt die Abholung der Elektroaltgeräte einer Sammelstelle mit Vollaussstattung für die Kategorie „Kühlgeräte“ zu 80% über Direktverträge mit Sammel- und Verwertungssystemen und zu 20% im Rahmen der Abholkoordination:

⇒ Abgeltung der Infrastrukturkosten über die Koordinierungsstelle in Höhe von € 142,32

Berechnung: 20% von € 711,60 (für die Kategorie Kühlgeräte einer Sammelstelle mit Vollaussstattung) = € 142,32 <<



Öffentlichkeitsarbeit 2006 - Projekte 2007

Auch ein Jahr nach in Kraft treten der EAG-VO herrscht in den Medien ein erfreulich hohes Interesse an Informationen über die Elektroaltgerätesammlung und Verwertung.

Bei der Jahres-Pressekonferenz am 8. September 2006, an der auch Mag. Werner Wutscher, Generalsekretär im Lebensministerium, KR Ing. Wolfgang Krejčík, Vorsitzender des Aufsichtsrats der EAK und Bgm. Ing. Josef Moser, Bundesobmann der ARGE Österreichische Abfallwirtschaftsverbände als Referenten teilnahmen, präsentierte EAK-Geschäftsführerin Mag. Elisabeth Giehser die Sammelergebnisse des ersten Jahres und gab den JournalistInnen einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand der EAG-VO. Die Pressekonferenz war sehr gut besucht und fand ein durchwegs gutes Medienecho. Die Presseunterlage sowie die Presseberichte finden Sie auch zum Nachlesen auf der

EAK-Website unter „Presse“.

Im Dezember startet weiters eine Kooperation mit „kommunalnet“, der gemeinsamen Internet-Plattform des Gemeindebundes, seiner Landesverbände und der „Kommunalkredit Austria“. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit werden auf dieser Internetseite für Gemeinden relevante Informationen platziert.

Basierend auf dem EAG-Teil des oberösterreichischen Handbuchs für Sammelstellen-MitarbeiterInnen arbeitet die EAK derzeit außerdem an einer Österreich weit gültigen Ausgabe eines EAG-Handbuchs, die danach sowohl für die MitarbeiterInnen der Sammelstellen als auch für AbfallberaterInnen zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt wird. Über die Fertigstellung des Handbuchs werden wir Sie zeitgerecht informieren.

Was die Sammelmassen betrifft, gibt es bekanntlich bei Kleingeräten noch einen

gewissen Aufholbedarf. Mit Presseaussendungen bzw. Journalistengesprächen werden die KonsumentInnen daher vor Weihnachten nochmals darüber informiert, dass auch Kleingeräte nichts im Hausmüll verloren haben und kostenlos bei den Sammelstellen abgegeben werden können.

In der Arbeitsgruppe wurde weiters die Gestaltung einer Schul-DVD für die Zielgruppe der 10 bis 15 Jährigen beschlossen. Die Vorarbeiten dafür sind bereits angelaufen. Die DVD soll im nächsten Schuljahr allen interessierten Schulen und bei Bedarf auch UmweltberaterInnen zur Verfügung gestellt werden. <<

„ERFOLGREICHE
PRESSEKONFERENZ
MIT GROSSEM
MEDIENECHO IM
SEPTEMBER 2006.“



Foto: www.elektrojournal.at

Pressekonferenz 2006



Impressum:

Herausgeber:

EAK-Austria GmbH
Mariahilfer Strasse 84
A - 1070 Wien
Telefon: +43 (1) 522 37 62 - 0
Fax: +43 (1) 522 37 62 - 19
E-Mail: office@eak-austria.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Elisabeth Giehser

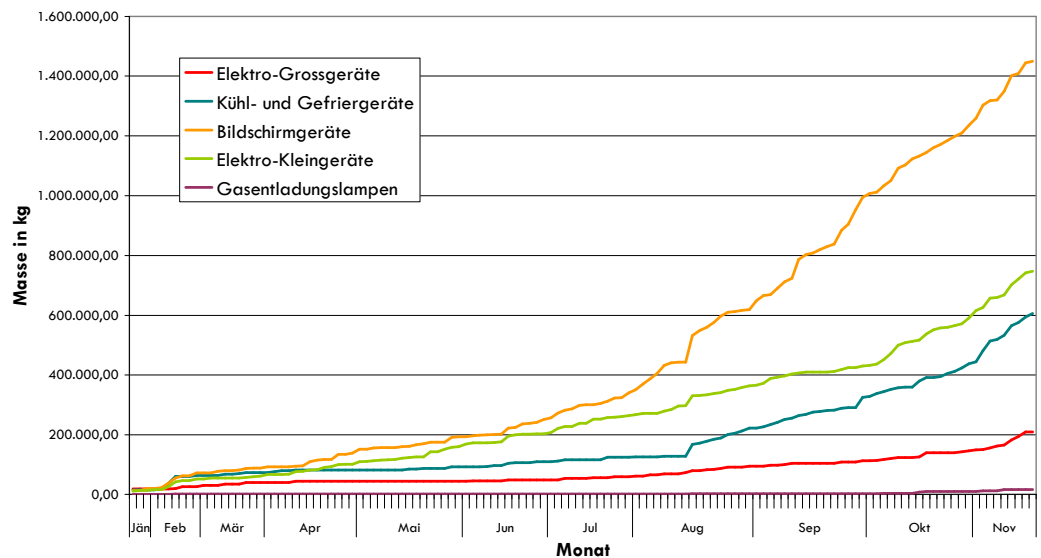
Coverfoto:

Microsoft ClipArts

Der EAK-Newsletter erscheint
3 mal jährlich.

Aktuelle Sammelmassen 2006

Entwicklung der Abholaufträge im Jahr 2006



Sie finden uns auch im
Internet
<http://www.eak-austria.at>

„DIE AKTUELLE
HOCHRECHNUNG
FÜR DAS JAHR
2006 ERGIBT EINE
SAMMELMASSE
VON RUND 6 KG
AN ELEKTRO-
UND ELEKTRONIK
ALTGERÄTEN PRO
EINWOHNER.“

In den ersten 3 Quartalen 2006 wurden mehr als 107.480 Tonnen Elektro- und Elektronikgeräte in Österreich in Verkehr gesetzt. Im Vergleich dazu wurden von Jänner bis November 2006 43.226 Tonnen Elektro- und Elektronik Altgeräte aus privaten Haushalten an Sammelstellen abgegeben. Das ergibt eine Sammelmasse von rund 6 kg/Einwohner und Jahr.

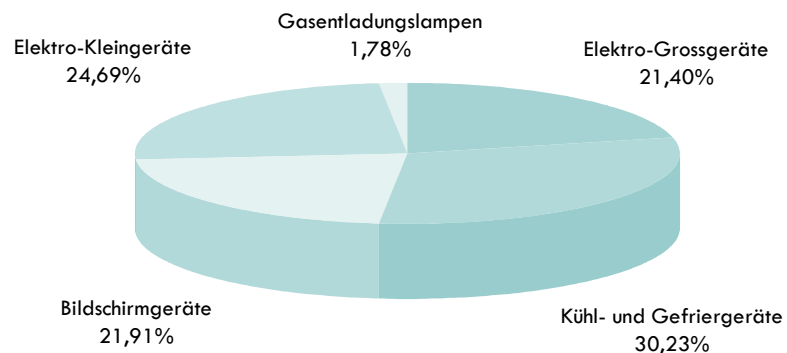
Ein Teil dieser Sammelmasse, rund 3.000 Tonnen, wurde bisher im Rahmen der Abholkoordination über die EAK einer Verwertung durch ein Sammel- und Verwertungssystem zugeführt.

Derzeit nutzen mehr als 280 Sammelstellen aus dem Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, der Steiermark und Tirol die Abholkoordination über die EAK. <<

Auszug aus dem Register des Umweltbundesamtes

Sammelstellen: 1.833
Behandler: 57
Hersteller: 1.264

Stand: 22. 11. 2006



Prozentuelle Aufteilung der Sammelmasse nach Kategorien, Stand November 2006